

# VORSPIEL

AUSGABE 167 ★ 26.08.18

1. SPIELTAG / Leipzig



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT MAINZ / SPIELBERICHT HOFFENHEIM / SPIELBERICHT FÜRTH /  
SPIELBERICHTE AMATEURE / BLICK ÜBER DEN TELLERAND / DFB-PROTESTE / LIEDVORSTELLUNGEN

# VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,  
hallo Südtribüne,

alles auf Neu! Mit der ersten Bundesliga-Partie der Spielzeit 2018/19 zeigt Borussia neben und auf dem Platz auf zahlreichen Positionen ein neues Gesicht. Vieles hat sich in der sehr langen Sommerpause getan. Allen voran haben wir mit Lucien Favre einen neuen Trainer an der Seitenlinie, den wir hiermit herzlich in Dortmund willkommen heißen: Bienvenue, Lucien! Wir fahren gut damit, unserem neuen Coach samt seiner Taktik, seinem Spielverständnis und seinen Umstellungen eine faire Chance zu geben und auch bei möglichen Misserfolgen die nötige Geduld aufzubringen. Man erinnere sich beispielsweise an die erste Saison unter Jürgen Klopp, bei dem mitnichten alles so gut lief wie in den folgenden Jahren. Wichtig ist vor allem, wieder Konstanz in die Leistungen zu bekommen, damit uns so abgrundtiefe Desaster wie in den beiden Derbys oder gegen RB Salzburg diesmal und gerne auch für immer erspart bleiben.

Wie auf der Trainerbank gibt es auch im Kader einige Neuzugänge zu begrüßen. Diallo, Wolf, Witsel, oder Hitz sind alles Namen, an die wir uns noch gewöhnen müssen. Auch innerhalb der Mannschaft ist die Gewöhnungsphase noch in vollem Gange, wie man am Montag gesehen hat. Gegenüber dem extrem glücklichen Weiterkommen in Fürth ist schon heute eine Leistungssteigerung zwangsläufig notwendig, wenn man gegen die Konzerntrötzel nicht wieder unnötig Punkte herschenken will. Wenn wir jedoch sehen, dass endlich wieder Mentalität gezeigt wird und man den Spielern anmerkt, dass sie wissen, was es heißt dieses schwarzgelbe Trikot zu tragen, dann ist schon viel gewonnen.

Den nötigen Optimismus müssen wir auf der Tribüne vorleben. Was vor 6 Tagen schon mit einem ordentlichen Auftritt begann, muss heute auch im Westfalenstadion seine Fortsetzung finde. Auch wir sind gefragt, auf der Südtribüne nach und nach wieder Schritte nach vorne zu machen. Wie auf dem Rasen ist Konstanz hier das Stichwort. Natürlich wird nicht jedes Heimspiel die große Stimmungsexplosion, das ist insbesondere in Dortmund bekanntermaßen eh nicht vorauszusehen.

Aber wir sollten uns nach jedem Abpfiff bewusst sein können, alles gegeben zu haben.

Ist die Motivation nach drei Monaten ohne Heimspiel nicht ohnehin schon groß genug, läuft heute schon zum dritten Mal „RasenBallSport“ Leipzig bei uns auf. Die Ablehnung gegen das Brause-Konstrukt hat sich in Dortmund noch lange nicht überlebt, und das gilt es auch heute in jeder Minute zu zeigen! Warum dieser selbsternannte Fußballverein in jeglicher Hinsicht abzulehnen ist, haben wir schon oft klargemacht. Für RB gibt es schlichtweg keine Existenzberechtigung im Fußball abseits des Profitstrebens. RB steht somit sinnbildlich für all das, was am Fußball in Deutschland schlecht geworden ist. Alle, die sich mit Mateschitz' Marketinginstrument arrangiert haben, dürfen sich nicht darüber beschweren, wenn umgekehrt immer mehr Traditionsvereine vor die Hunde gehen und der Sport mehr und mehr zu einer äußerlich aufpolierten Hülle ohne Seele verkommt. Natürlich tragen auch noch ganz andere Institutionen Mitschuld am Bild, das der Fußballs hierzulande abgibt. Dass damit mitnichten die sang- und klanglos ausgeschiedene Nationalmannschaft gemeint ist, lest ihr im Statement „Jetzt erst recht!“, das die deutschen Fanszenen in dieser Woche veröffentlicht haben.

Ein paar kritische Wort seien noch zu den Dauerkarten-Preisen verloren. Offenbar wollte man in der Geschäftsstelle seine Spitzenposition im deutschlandweiten Preis-Ranking unbedingt verteidigen und hat mal wieder kräftig draufgeschlagen. Klar, der Verbraucherpreisindex lässt den Verantwortlichen ja keine andere Wahl. Wenn es mit diesen Preissprüngen allerdings noch ein paar Jahre weitergeht, kann man sich für denselben Preis wahrscheinlich bald zwischen einer Südtribünen-DK und einem Abo im Dortmunder Konzerthaus entscheiden. Der Verein hat jedoch auch eine Verantwortung gegenüber jenen Fans, die finanziell nicht auf Rosen gebettet sind. Und dieser Verantwortung wird man im östlichen Ruhrgebiet leider seit Jahren gerade im Vergleich mit anderen Clubs nicht gerecht. Zudem ist es nicht unbedingt ein Zeichen von Wertschätzung

der langjährigen Dauerkarteninhaber, wenn die Preise ungeachtet der sportlichen Leistung immer wieder angehoben werden.

Was war sonst noch los in der Sommerpause, die für den geneigten Unterstützer unserer Zweitvertretung ja eigentlich schon seit gut einem Monat vorbei ist? Rund um den Fußball und die Fankurven sicherlich viel zu viel, als dass wir hier auch nur ansatzweise einen Überblick geben wollen. Hervorzuheben ist aber insbesondere die Demonstration gegen das geplante neue Polizeigesetz für NRW, die bei brütender Hitze am 7. Juli in Düsseldorf stattfand. Das teilweise kuriose Teilnehmerfeld, bestehend aus allerhand politischen und gesellschaftlichen Gruppen sowie vielen Fanszene aus Nordrhein-Westfalen, schaffte es dabei, die Ablehnung gegen das Vorhaben der Landesregierung und Innenminister Reul, das der Polizei bislang undenkbare Befugnisse einräumen würde, öffentlichkeitswirksam zu verdeutlichen. Auch wir brachten unseren Unmut über das Gesetz im Verbund mit den gut aufgelegten Kölnern optisch und akustisch zum Ausdruck. Wir werden die Entwicklungen in Sachen Polizeigesetz weiter im Auge behalten und euch auch an dieser Stelle informieren. Auch in anderen Bundesländern wurden oder werden neue Polizeigesetze formuliert, die im Kern ausnahmslos mehr „Law and Order“ vorsehen.

Dass Polizei und Staat auch ohne neue Gesetze ihre Befugnisse gegenüber Bürgern oftmals großzügig interpretieren, ist für uns als Fußballfans nichts Neues. Aktuelle Fälle wie beispielsweise die BFE-Schikane der Darmstädter in Magdeburg oder der unfassbare Abhör-Skandal bei Chemie Leipzig untermauern das. Umso wichtiger ist, dass wir Aufklärungsarbeit leisten und uns untereinander und extern vernetzen, um gegen Polizeiwillkür und Repressionen bestmöglich gewappnet zu sein. Zu diesem Zweck hat sich Ende der vergangenen Saison die Fanhilfe Dortmund gegründet. Einen kurzen Überblick gibt es hier schonmal vorab: Für 15 Euro pro Saison könnt ihr euch am neu eingerichteten Fanhilfe-Stand anmelden. Für diesen Kurs

steht euch eine kostenlose Erstberatung durch die Fanhilfe-Anwälte zu, die ihr bei allen rechtlichen Problemen mit Fußballbezug in Anspruch nehmen könnt. Mitglieder erhalten bei Problemen am Spieltag zudem Soforthilfe über das Fanhilfe-Spieltagstelefon. Ein Leitfaden zum Umgang mit polizeitypischen Situationen hilft euch zudem, auf entsprechende Situationen vorbereitet zu sein und nicht unbedacht zu handeln. Darüber hinaus ist der Beitrag natürlich auch ein Ausdruck von Solidarität untereinander, weil mit dem Geld auch Verfahrenskosten teilweise finanziert werden. Last but not least unterstützt ihr die Bemühungen der Fanhilfe, einen öffentlichen Gegenpol zur oftmals völlig einseitigen Polizei-Berichterstattung zu schaffen. Wie ihr seht, sind die 15 Euro mehr als gut investiert.

Natürlich kann es zu Saisonbeginn kein Vorspiel geben, ohne die ehemaligen Stadionverbotler aller Gruppen zurück auf der Südtribüne zu begrüßen. In unseren Reihen ist endlich ein Mitglied zurück, das trotz fünf langen Jahren mit Stadionverbot immer aufrecht geblieben ist und dabei stets zum aktivsten Teil unserer Gruppe gehörte. Du hast uns und allen anderen gezeigt, dass es keine leere Phrase ist, dass Ultras sich niemals kleinkriegen lassen – willkommen zurück im Westfalenstadion, Patrick!

Und an alle, die weiter vor den Toren ausharren müssen: Haltet durch, Freunde, eure Zeit wird kommen!

Jetzt lasst uns alles dafür geben, die RB-Bastarde aus dem Stadion zu schießen und die kommenden 90 Minuten so zelebrieren, wie es sich für die Südtribüne Dortmund gehört! Auf in die neue Saison!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



# NACHSPIEL

**BORUSSIA DORTMUND - FSU Mainz 05**

Zuschauer: 81.360 (Gäste~5.000) Ergebnis: 1:2

Auch wenn es sportlich für beide Mannschaften im letzten Heimspiel gegen den FSU Mainz 05 noch um einiges ging - der BVB hätte mit einem Sieg die direkte Teilnahme an der Gruppenphase der Champions-League klarmachen können, wohingegen die Gäste aus Rheinhessen gegen den direkten Abstieg respektive die Relegation spielen mussten - stand der Spieltag doch bereits ganz im Zeichen des Abschiedes von Roman Weidenfeller.

Sicherlich werden wir an anderer Stelle uns noch einmal intensiv mit deiner außergewöhnlichen Karriere beschäftigen, Roman. Aber es sollen auch in diesem Spielbericht zu deinem letzten Heimspiel als Spieler von Borussia Dortmund die Zeilen des Dankes nicht fehlen: Danke für sechzehn Jahre Leidenschaft und Hingabefür Borussia Dortmund! Danke für atemberaubende Paraden und unvergessliche Momente!

Grund genug also einem der wenigen verdienten Spieler der vergangenen Jahre, der zum Unmut eines Großteils des schwarz-gelben Anhangs das Spielgeschehen 90 Minuten von der Bank aus verfolgen musste, eine Aktion auf der Südtribüne zu widmen. Wir zeigen deshalb zum Intro der ersten Halbzeit eine Blockfahne im Bereich von Block 12 und 13 mit Roman in Jubelpose und einem blockigen "Danke Roman"-Schriftzug.

Die Mannschaft wollte Roman seinen Abschied aus dem Westfalenstadion jedoch nicht versüßen und so gestaltete sich das eigentlich doch besondere Spiel sportlich zum Fiasko. Die Mainzer gingen gegen die extrem uninspiriert wirkende schwarz-gelbe Truppe zügig in Führung und besorgten im Anschluss an den Führungstreffer gleich das 0:2, ehe das Spiel sowohl auf dem Spielfeld, als auch auf der Tribüne vor sich hin siechte. Einziges sportliches Highlight

war noch der Anschlusstreffer von Maximilian Philipp. Konsequenterweise wurde nach dem Spiel deshalb auch von der Südtribüne nur Weidenfeller, samt Verabschiedung und Bier auf dem Vorsängerpodest, emotional gefeiert.

Neben dem Weidenfeller-Abschied bleibt die Blockfahne im Bereich von Block 12 und 13 für unsere Sektion Stadionverbot im Gedächtnis, die wir mit den anderen beiden Gruppen zum Intro der zweiten Halbzeit zeigten. Durchhalten Freunde!

Die Mainzer im Gästeblock - augenscheinlich unterstützt von einer handvoll Griechen und Duisburgern - konnten nicht weiter auf sich aufmerksam machen und blieben blass.



# NACHSPIEL

**TSG Hoffenheim - BORUSSIA DORTMUND**

**Zuschauer: 30.150 (Borussen~3.000) Ergebnis: 3:1**

Um die Vorfreude auf den letzten Spieltag in Sinsheim ein wenig zu steigern, wurde der Plan ausgerufen, vor dem Spiel das örtliche Freibad zu besuchen. Weil die Sinsheimer Dorfschieriffs offenbar Angst um die Ordnung in ihrem beschaulichen Örtchen hatten, wollte man uns zunächst den Zutritt verweigern, hatte nach einigem Warten aber doch noch ein Einsehen. Der anschließende Badespaß hat einfach Bock gemacht und war zum Saisonausklang genau das Richtige.

Zu Fuß ging es im Anschluss zur Arena, wo wir Zeuge des nächsten und hoffentlich vorerst letzten Offenbarungseides unserer sogenannten Mannschaft wurden. 1:3 gegen Didis Projekt hieß es am Ende, was bekanntlich doch noch für die Königsklasse gereicht hat. Beschwerden dürfen hätte sich bei einem anderen Ausgang wirklich niemand.

Wie in den letzten Wochen ließen wir uns auf den Rängen vom Dargebotenen nicht weiter irritieren und lieferten einen soliden und dank vieler Fahnen und gelber T-Shirts auch optisch ansehnlichen Support ab. Die „Feier“ des CL-Einzugs auf der Gegenseite war an Peinlichkeit wirklich kaum zu überbieten und zeigte mal wieder, dass Konstrukten wie Hoffenheim jegliches Herzblut und jeglicher Fanatismus fehlen.

Uns war es egal, denn natürlich sollte Roman Weidenfeller – nachdem der Rest der Mannschaft abermals weggeschickt wurde – auch in seinem allerletzten Spiel gebührend verabschiedet werden. Wirklich schade und unverständlich jedoch, dass Peter Stöger Roman vorher nicht mehr Einsatzminuten verschafft hat. Trotzdem ließ sich unser Torhüter nicht bitten, nach Abpfiff wie in der Woche zuvor mit uns zusammen im Block am Rad zu drehen. So zelebrierten wir locker 20 Minuten lang das neue Lied „Wir stehen wieder in der Gästekurve...“ und führten zum Abschluss nochmal allen vor Augen, was Borussia Dortmund ausmacht! Danke für alles Roman – Legende unseres Vereins!

Nach dem Spiel mussten wir noch aufgrund von Lenkzeitübertretungen gut 2 Stunden vor dem Stadion ausharren. Die Zeit wurde mit Schabernack aller Art aber erträglich über die Runden gebracht, ehe es auf die letzte Rückfahrt der Saison ging.

# DANKKE

# ROMAN!

# NACHSPIEL

**SpVgg Fürth - Borussia Dortmund**

**Zuschauer: 15.500 (Gäste ~2.000) Ergebnis: 1:2 n.V.**

Die Losfee bescherte uns in diesem Jahr für die Runde die SpVgg Greuther Fürth, einen Gegner den wir sowohl schon im Pokal geschlagen haben, als auch für kurze Zeit in der Bundesliga begrüßen durften. Sicherlich nicht das attraktivste Ziel, aber besser als bei irgendeinem Dorfverein im letzten Kaff zu spielen ohne gegnerische Szene.

Während die Busse bereits gegen 12 Uhr die Bierhauptstadt verließen, hatte ich aufgrund der Spieltagsansetzung des DFB und dem minimierten Urlaubstgkonto leichte Schwierigkeiten. Aber gut Trick 17 aus der Schauspielliste ausgepackt und pünktlich um 14:30 sammelten mich meine Besatzung ein. Nach einer kurzweiligen Fahrt erreichten wir pünktlich zur Toreöffnung das Stadion und begrüßten den Rest der Gruppe. Schnell den Block geentert, die Fahnen an den Zaun gebracht und nach einigen lockeren Gesprächen gings dann auch schon los. Die Desperados zeigten noch vor Spielbeginn ein Spruchband, welches auf die Vorfälle beim Spiel des FC Köln gegen Union anspielte. Durchhalten Ultras – Scheiß Bullen!

Die Kurve rund um die Horidos organisierte eine Choreo, welche über drei Tribünen geplant war. Auf den beiden Haupttribünen wurden Papptafeln ausgelegt, welche ein grün-weißes Farbmuster ergeben sollten, dazu kamen noch gemalte Elemente, welche Spielszenen vergangener Tage zeigten. Die Durchführung auf den Haupttribünen war allerdings alles andere als erfolgreich, sodass das Ganze ein recht lückenhaftes Bild hinterließ. Auf der Nordtribüne prangten am unteren Bereich des Zaunes Spielstände alter Tage. In der Kurve selbst waren Schwenker in grün und weiß verteilt und im mittleren Bereich wurde ein weiteres Element hochgezogen, im rechten Bereich der Nordtribüne wurden noch zwei Raketen abgeschossen. Über das Spiel konnte man die Gegenseite ab und zu vernehmen. Nach dem Führungstreffer wurden noch zwei Fackeln angerissen. Alles in allem kann man der Nordtribüne Fürth einen anständigen Auftritt attestieren.

Wir starteten einige Minuten vor Anpfiff, die vor der Sommerpause bereits getestete Melodie auf „Everytime we touch“ lautstark vorzutragen,

das Ganze erreichte schon eine gute Gesamtlautstärke, was definitiv Lust auf mehr machte. Bis zur 30. Minute wurden beinahe alle Lieder mit einer guten Lautstärke vorgetragen, mit dem ein oder anderen kurzzeitigen Durchhänger. Die Rest Viertelstunde der ersten Hälfte war dann aber nochmal das Sahnehäubchen bei welchem der ganze Block freidrehte. Die Mannschaft ließ sich von dem Treiben auf den Rängen aber nicht so wirklich beeindrucken und so gingen beide Teams mit einem Remis in die Halbzeitpause. Wirkliche Großchancen konnte sich hier keine der beiden Truppen erarbeiten.

Die zweite Hälfte begannen wir mit einem weiteren neuen Lied aus unserer Feder, welches schon bei den Amateuren angetestet wurde und nun auch bei den Profis seinen Platz finden soll. Lief definitiv schon nicht schlecht, ist aber mehr drin! Dem Spielgeschehen angepasst, war die zweite Halbzeit leider nicht mehr ganz so lautstark wie die erste. Zur 55. Minute wurde ein Protest in Form von Wechselgesängen mit der Gegenseite und dem bekannten Spruchband unser Unmut gegenüber dem DFB ausgedrückt. Unsere Mannschaft konnte sich nicht wirklich vorne durchsetzen, sodass passiert ist, was passieren musste. Das Kleeblatt Fürth ging mit 1:0 in Führung, wer die Dinger vorne nicht macht... Bis zur 4. Minute der Nachspielzeit passierte immer noch nicht viel, Borussia mühte sich ab, aber was zählbares kam dabei nicht rum, bis Witsel zum Ausgleich einnetzte. Im Gästeblock war jetzt kein Halten mehr und der Torjubel wird auf jedenfalls noch eine Zeit lang im Gedächtnis bleiben!

In der Verlängerung konnte Reus die Gunst der Stunde nutzen und den Siegtreffer markieren.

Nach dem Spiel verabschiedeten wir noch die Busse und begaben uns auf schnellstem Weg Richtung Dortmund. Nach einer quälend langen Rückfahrt durfte ich noch für 2 Stunden die Augen schließen, ehe der triste Alltag wieder Überhand nahm.

# AMATEURE

**Bonner SC - BORUSSIA DORTMUND**

Zuschauer: 1410 (Gäste ~700) Ergebnis: 1:3

Endlich wieder Fußball. An einem sonnigen Samstag um 14 Uhr mit den Amateuren nach Bonn in den Sportpark Nord. Top Anstoßzeit, top Wetter, schönes Stadion und einer der attraktiveren Gegner in der faden Regionalliga West. Was will man mehr? Ne heimische Fanszene vielleicht. Diese sucht man hier jedoch vergebens, da Bonnanza seit 2015 nicht mehr aktiv im Stadion auftritt und sich die Bande Bonn 2017 nach 4 Jähriger Gruppengeschichte aufgelöst hat. Bei der einen soll Gegenwind innerhalb der eigenen Kurve gegen die antirassistische Haltung, bei der anderen Repression und irgendwie allgemeine Lustlosigkeit für diesen Schritt ausschlaggebend gewesen sein. Da sich bislang offensichtlich keine neuen Strukturen gebildet haben und der von vielen Ultra Kritikern oft zitierte „spontane Support, ohne Dauergesänge“ ebenfalls ausbleibt ist damit auch alles zur Heimseite gesagt.

Mit einem ordentlichen Haufen ging es im beliebten Nahverkehrszug in die ehemalige Bundeshauptstadt und wir liefen den ca. 4 km langen Weg vom Bahnhof zum Stadion bei strahlendem Sonnenschein zu Fuß. Dort angekommen mussten teure Eintrittskarten von viel zu wenigen Schaltern erworben werden, was die Wartezeiten extrem in die Länge zog. Anschließend wurden Mensch und Material von seltsamen Gestalten kontrolliert und es konnte Position im Block bezogen werden. Vorher schnell die Nahrungs- und Getränkepreise gecheckt, welche ernüchternd ausfielen. Selbst Wasser schlug mit 2,50€ zu Buche, was bei >30°C schon ne richtige Frechheit ist. Alles andere war selbstverständlich noch teurer. Offenbar versucht der Bonner SC wie viele Amateurvereine sinkende Zuschauerzahlen durch höhere Preise auszugleichen. Ein seltsames Konzept, das im Prinzip sagt: „Kommt zum Amateurfußball, wir spielen zwar schlechten Fußball, dafür ist das Bier sauteuer.“ Schwer zu glauben, dass dies Leute in die Stadien zieht.

Im Block angekommen eröffneten wir die neue Saison mit einem kleinen Intro aus einem übergroßen Amateure Schal, Luftschlangen und buntem Konfetti, was eine Gruppe unorganisierter

Fans nutzte um das Ganze mit etwas schwarzem und gelben Rauch zu untermalen. Gutes Bild und vor allem schön zu sehen, dass die Jungs sich einfach kein Kopf gemacht haben und einfach mal gezündet haben. Akustisch hatten wir wohl einen ganz guten Auftritt. Neben einem neuen Lied zu „All this time“ von Maria Menna „konnte erneut die „Everytime we touch“ Melodie punkten. Mit zunehmender Spieldauer litt die Lautstärke zwar ein wenig aber das lag wohl in erster Line an Erschöpfung. Schließlich war die Sommerpause lang und dass es ab und an mal kurze mini Regenschauer gab ändert auch nix an der Tatsache, dass es extrem anstrengend ist in der prallen Sonne Vollgas zu geben.

Zu Beginn der 2. Halbzeit gab es nochmal 3 Fackeln und etwas schwarzen Rauch zu sehen und supporttechnisch war sie wie bereits erwähnt etwas schwächer. Insgesamt kann man allerdings von einem würdigen Saisonauftakt sprechen.

Auch vom Platz gibt es erfreuliches zu berichten, denn in einem eher schwachen Spiel konnten unsere Amateure sich glücklich mit 2:1 durchsetzen. Macht vielleicht ein bisschen Hoffnung nach so vielen sinnlos verschenkten Punkten in der letzten Saison.

Das erfreulichste an diesem Tag war jedoch, ein Mitglied unser Gruppe nach vielen Jahren vor den Toren endlich wieder in unserer Mitte zu haben. Beeindruckend, über so viele Jahre standhaft zu bleiben. Willkommen zurück, ULTRAS für IMMER!

# AMATEURE

**BORUSSIA DORTMUND - Viktoria Köln**

Zuschauer: (Gäste ~10) Ergebnis: 2:2

Im ersten Heimspiel der neuen Saison trafen unsere Amateure in der Roten Erde gleich auf den Tabellenzweiten der abgelaufenen Saison: Viktoria Köln. Gleich zum Saisonstart also, gemessen an der Tabellenplatzierung der letzten Saison, ein Gegner den es zu schlagen gilt, wenn man um die vorderen Tabellenplätze in dieser Saison mitspielen will. Darüber war das 10-jährige Jubiläum der Ultras von die Amateure angesagt, Grund genug also bis in die Haarspitzen motiviert zu sein.

Wir starteten deshalb anlässlich des runden Jubiläums, nach den üblichen Vorbereitungen, gleich mit einer zweiteiligen Choreo in den Blöcken H und G in das Spiel, die sich, bis auf ein, zwei kleinere Fehler in der Durchführung, wirklich sehen lassen konnte. Block H legte im Anschluss daran auch direkt ordentlich los und gab eins der in der Sommerpause neu erdachten Lieder zum Besten.

Auf die Mannschaft schien der Funke indes nicht so wirklich überspringen zu wollen und die Gäste aus der Rhein-Metropole hatten die erste Halbzeit komplett im Griff und gingen deshalb auch verdient mit einer 0:2 Führung in die Pause.

In der zweiten Halbzeit präsentierten sich die Amaterue allerdings wie ausgewechselt und nach einem Doppelschlag von Dominik Wanner war die Führung der Gäste aus der ersten Halbzeit egalisiert. Der Führungstreffer wollte dann aber, trotz einiger guter Chancen, nicht mehr fallen und so blieb es gegen einen der vermeintlichen Mitkonkurrenten um einen vorderen Tabellenplatz bei einem Unentschieden.

Der Block H war, dem Spielverlauf wohl geschuldet, auch in der zweiten Halbzeit deutlich besser aufgelegt, als noch in der ersten Hälfte der Begegnung, auch wenn diese sicherlich schon ganz ordentlich auf den Rängen war. Ein Auftritt also mit dem wir rundum zufrieden sein konnten. Im Anschluss an die Begegnung, und die zwangsweise Evakuierung aufgrund eines Brandes im Westfalenstadion, wurde das 10-jährige Jubiläum der Ultras von die Amateure noch standesgemäß im Biergarten der Roten Erde bis in die späten Abendstunden begangen.

10 Jahre Ultras von die Amateure - 10 Jahre Stets an die Seite von Dortmunds Zweite!



# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Hannover

Die Fanszene unseres nächsten Gegners Hannover 96 hat sich in der Sommerpause dazu entschlossen, ihren Stimmungsboykott vorerst zu beenden, sodass sich die Ränge des Niedersachsenstadions ab Freitag wieder mit mehr Leben füllen werden. Dem fast ein Jahr lang währenden Boykott war ein erneuter Streit mit dem Vereinspräsidenten Martin Kind um die 50+1-Regel vorangegangen, da Kind seine jahrelangen Ankündigungen zu Beginn der letzten Saison tatsächlich wahr machte und eine Ausnahmeregelung zur Übernahme der Stimmenmehrheit von Hannover 96 beantragte.

Die DFL entschied im Juli derweil, dass das entscheidende Kriterium der ununterbrochenen und erheblichen Förderung eines Vereins in der Causa Kind zu verneinen ist, weshalb Kinds Antrag folglich abgelehnt wurde. Obwohl die Hannoveraner Vereinsverantwortlichen noch am gleichen Tag angekündigt hatten, rechtliche Mittel gegen die Entscheidung zu erheben und auch die DFL erklären ließ, dass sie die rechtliche Einordnung der 50+1-Regel vom Bundeskartellamt überprüfen lassen möchte, ergab sich aus Sicht der aktiven Anhänger eine neue Ausgangssituation, sodass sie ihre Mannschaft beim Pokalspiel in Karlsruhe erstmals wieder lautstark und bunt unterstützten.

# 50+1 BLEIBT!

## Dresden

Im Rahmen der Aufarbeitung des berüchtigten Auswärtsspiels von Dynamo Dresden beim Karlsruher SC im Mai 2017 eröffnete die Staatsanwaltschaft Karlsruhe ein weiteres, dubioses Kapitel in ihren Ermittlungen. Als wenn die Beschlagnehmung eines als Lautsprecherwagen genutzten Trabis im Zusammenhang mit den 28 Hausdurchsuchungen nicht schon kurios genug gewesen wäre, gab das „Solidaritätskomitee Dynamo“ bekannt, dass die Staatsanwaltschaft nun das Konto des Vereins „Forza Dynamo e.V.“ einfrieren ließ, aus dessen Mittel u.a. Choreographien im K-Block finanziert werden. Da die Staatsanwalt schätzt, dass durch den Verkauf der damaligen Mottoshirts und Fischerhüte 22.330€ eingenommen wurden und sie diesen Ertrag als sogenannten „Tatertrag“ bewertet, fordert sie vom Verein darüber hinaus die Hinterlegung eines „Vermögensarrestes“ in der selben Höhe.

Das Solidaritätskomitee Dynamo kritisiert hieran zum einen, dass die Staatsanwaltschaft die Begriffe „Ertrag“ und „Gewinn“ durcheinander werfe, da die geforderte Hinterlegung von 22.330€ Beschaffungskosten außer Acht lasse, sodass mehr Geld fordert werde, als im Mai 2017 überhaupt erwirtschaftet worden sei. Außerdem befürchtet das Komitee, dass durch die Kontosperrung geplante, optische

Aktionen nun unnötig gefährdet seien, wodurch sie in dem Vorgehen der Staatsanwaltschaft Karlsruhe einmal mehr den Vorstoß sehe, die Betroffenen in finanzielle Bredouille zu bringen – und das, obwohl es bis heute noch zu keiner einzigen Anklage gekommen sei.

Um ihr den Wind ein Stück weit aus den Segeln zu nehmen, entschied das Komitee in Kooperation mit der Schwarz-Gelben Hilfe, dass sie dem Verein den geforderten Betrag in Höhe von 22.330€ zur Verfügung stellen werden, um ihm zumindest einmal den Zugriff auf das gesperrte Konto zu ermöglichen.

Vor rund zwölf Monaten schlossen sich bundesweit die Fankurven zusammen, um sich der voranschreitenden Zerstörung des Fußballs wie wir ihn kennen entgegen zu stellen. Nachdem medial zahlreiche Versuche all jener, die sich von dieser Kampagne in die Enge getrieben fühlten, misslangen, mussten sich diese Verantwortlichen bei DFB und DFL in den kommenden Monaten an ihren öffentlichen Aussagen messen lassen.

Die anfängliche Euphorie wich in den zwei erfolgten Standpunktgesprächen zwischen Vertretern der Fanszenen Deutschlands mit den Verantwortlichen aus DFB und DFL schnell. Viel mehr verfestigte sich abermals der Eindruck, man wolle diesen Dialog wie in den vergangenen Jahrzehnten nutzen, um mit einem medienwirksamen Gesprächsangebot und netten Worten die Taten um jeden Preis zu vermeiden.

Eine Mitschuld an den Entwicklungen tragen in zahlreichen Fällen auch die Vereinsvertreter. Oftmals offenbarte ein Blick hinter die Kulissen, dass Vertreter der Vereine im Innenverhältnis gegenüber den eigenen Fanvertretern Verständnis und Zusagen geben, um innerhalb der Liga-/Verbandsversammlungen dann genau gegenteilig zu agieren. Auch fehlt es hier ganz klar an einer lösungsorientierten Vernetzung und Eigeninitiative. Insbesondere in der Causa um die 50+1-Regel zeigte der Vorstoß des Vertreters vom FC St. Pauli eindrucksvoll, dass es unter den Vereinsvertretern deutlich Spielraum für mehr Eigeninitiative gibt, der noch ungenutzt ist. Die Vereinsvertreter sind mit Nichten die Abnicker von kommerziellen Plänen der Deutschen Fußball Liga, die allein aus Selbsterhaltungszwecken die Vermarktung der Ware Fußball vorantreiben muss. Die Vereinsvertreter sind die, die Werte und Wünsche der Basis aus Mitgliedern und Fans ihrer Vereine vertreten sollen.

Nur wenige Tage nach dem zweiten Gespräch stellte sich heraus, dass ab der Saison 2018/2019 sogar die 3. Liga einen Montagsspieltag haben wird, was im Rahmen des Gesprächs zu keinem Zeitpunkt seitens der Verbände angebracht wurde, obwohl mit Thomas Schneider eine selbsternannte Person mit der Kernkompetenz Faninteressen vertreten war. Alleine hier hätte die Brisanz des Themas auffallen müs-

sen. Stattdessen wurde mit einer Pilotphase für die einheitliche Behandlung von Fanutensilien ein neuer Papiertiger geschaffen, der bis heute keine Ergebnisse vorzuweisen hat. In puncto Sportsgerichtbarkeit goss der DFB seine bisher intransparenten Strafen in horrenden Höhen lediglich in Formen und manifestierte sein willkürliches Ersatzstrafrecht in einem Strafenkatalog. Auch hier kann weder von einer Verbesserung im Sinne von Vereinen und Fans keine Rede sein. Von Transparenz fehlt weiterhin jede Spur, was auch die bis heute mangelnde Aufklärung der Causa Beckenbauer in Zusammenhang mit den Sommermärchen-Millionen oder im Falle des Funktionärs Curtius sehr eindrucksvoll widerspiegelt. Die vermeintliche Neuregelung der Regionalligen wurde in einem Hauruckmanöver zu einem Glücksspiel umfunktioniert, anstatt eine klare Regelung zu finden. Wir können diese Liste Punkt für Punkt abarbeiten um letztendlich unter dem Strich festzuhalten: Dem DFB und der DFL sind sich weder dem Gegenwert dieser ausgestreckten Hand der Fanszenen Deutschlands, noch den Konsequenzen dieser mangelnden Wertschätzung der Basis in den Stadien bewusst. Stattdessen manifestierte sich viel mehr der Eindruck, dass der Fussballsport noch weiter seiner sozialen und kulturellen Wurzeln beraubt werden soll, um ihn auf dem Altar der Profitgier von den Verbänden auszunehmen.

Aus diesem Grund sehen wir keine andere Möglichkeit, als die Gespräche mit sofortiger Wirkung zu beenden und den Protest noch engagierter als zuvor in die Stadien zu tragen.

Wir sind weiterhin bis in die Haarspitzen motiviert, uns für die Grundwerte des Fußballs und gegen eine weitere Entfremdung des Fußballs durch Korruption, Gutsherrenmachenschaften und Kommerzialisierung einzutreten. Wir sehen es mehr denn je als unsere Verantwortung gegen den DFB und die DFL aufzustehen und wissen zehntausende Unterstützer in den Kurven des Landes hinter uns.

Ihr werdet auch in dieser Saison von uns hören!

Die Fanszenen Deutschlands im August 2018

---

## **LIEDVORSTELLUNG: “Wir stehen wieder..”**

---

**Melodie:**

**Maggie Reilly - Everytime we touch**

**Wir stehen wieder im Westfalenstadion,  
um unsere Borussia spielen zu seh'n,  
ganz egal was auch geschieht,  
wir singen Dein Lied,  
ob du gewinnst oder verlierst!**

**Lalalalala Lalalalala**

**Lalalalala Lalalalala**

**Ganz egal was auch geschieht  
wir singen Dein Lied,  
Borussia BVB!**

---

## **LIEDVORSTELLUNG: “Damit du nie alleine bist”**

---

**Melodie:**

**Maria Menna - All this time**

**Und immer wenn Borussia spielt,  
steht die Kurve hinter Dir,  
damit du nie alleine bist,  
Borussia BVB!**

**Lalalalalalalala**

**Lalalalalalalala**

**Lalalalalalalala**

**Borussia BVB!**





## TERMINE

|                         |       |  |
|-------------------------|-------|--|
| <b>Mi. - 29.08.2018</b> | 19:00 | Borussia Dortmund Amateure - Rot-Weiß Oberhausen   |
| <b>Fr. - 31.08.2018</b> | 20:30 | Hannover 96 - Borussia Dortmund                    |
| <b>Sa. - 02.09.2018</b> | 14:00 | Borussia Dortmund Amateure - Fortuna Düsseldorf II |
| <b>Sa. - 08.09.2018</b> | 14:00 | SV Rödinghausen - Borussia Dortmund Amateure       |
| <b>Fr. - 14.09.2018</b> | 20:30 | Borussia Dortmund - Eintracht Frankfurt            |

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**